

Irene Kaiser
Bergstraße 45
66386 St. Ingbert
Tel.06894-381808
E-Mail:irenekaiser08@gmail.com

14.06.2019

Stadt St. Ingbert
Zentrale Dienste
Herrn Björn Spengler

Sehr geehrter Herr Spengler,
im Namen der CDU – Ortsratsfraktion bitte ich Sie, die nachfolgend aufgeführten Punkte auf die Tagesordnung für den nächsten Ortsrat am 24.06.2019, im öffentlichen Teil, zu setzen:

1. Am Fußgängerüberweg in der Spieser Landstraße haben sich in der Woche vor Christi Himmelfahrt beinahe 2 Unfälle ereignet.
Bedingt durch den hohen Bewuchs sowie durch Verkehrsschilder am Straßenrand müssen Fußgänger bis zur bzw. über die Seitenmarkierung der Straße gehen, um die Straße einsehen zu können. Für die Autofahrer sind die Fußgänger ebenso schlecht wahrzunehmen.
Ein Schulkind, das die Straße über den Zebrastreifen überqueren wollte, wurde fast von einem aus Richtung Spiesen kommenden PKW erfasst und bei einem älteren Mann kam ein Auto erst auf dem Zebrastreifen zum Stehen.
Die Grundschulkinder aus dem Mühlwald nutzen diesen Überweg auf ihrem Schulweg zur Alber-Weisgerber - Schule.
Der hohe Bewuchs ist inzwischen gemäht, aber dennoch bleibt die Situation am Überweg gefährlich.
In der Sitzung des Ortsrates vom 25. Mai 2017 hat die CDU-Ortsratsfraktionen zur Beseitigung der Gefahrenstelle die Installation einer „Drück-Ampel“ gefordert und es wurde ein einstimmiger Beschluss dahingehend gefasst.
Die CDU Ortsratsfraktion fordert die Verwaltung dringend auf, die Gefahrensituation zu beseitigen und den Beschluss der Ortsrates vom 25.05.2017 unter Einbeziehung des Landesbetriebes für Straßenbau (LfS) umzusetzen.

2. Anwohner der Lilienstraße beschweren sich seit längerer Zeit über die hohen Bäume auf dem städtischen Grünstreifen zwischen Lilienstraße und den Hochhäusern in der Fliederstraße. Die Anwohner bitten weiter darum, dass die im Herbst anfallenden Laubmassen, wie versprochen, weiter abgefahren werden und die vorhandenen Straßenleuchten freigeschnitten werden.

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, in wieweit ein Rückschnitt bei den Bäumen möglich ist, um die Beschattung der Häuser zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Kaiser